

Lübecker Nachrichten 10.11.2009

Ein Leipziger aus Grömitz stellte in Kiew seine Bilder aus.



Für das neue Grömitzer Gemeindehaus arbeitet Perlick zur Zeit an dem Bild „Menschenfischer“. Foto: COLSCHEN

Lensterstrand – Die Grömitzer Seebrücke in Öl hat in Kiew Furore gemacht. Das Gemälde gehörte zu einer kleinen Auswahl an Bildern, die Michael Perlick, Leiter des Jugendcamps am Lensterstrand und seit seiner Jugend leidenschaftlicher Maler, in der ukrainischen Hauptstadt ausgestellt hat.

Im nächsten Herbst wird Perlick wieder gen Osten reisen: Der Direktor des Kiewer Museums für Russische Kunst war so angetan von den Bildern des „Leipzigers in Grömitz“, dass er ihn zu einer Gastausstellung 2010 einlud. „Es war wie ein Ritterschlag“, sagte Perlick, der sich schon in seiner Zeit als Thomasschüler in Leipzig mit der Ölmalerei beschäftigte. Außerdem wird der Grömitzer im Juni in Budapest und Heviz, Europas Kulturstadt 2010, Bilder mit europäischen Motiven ausstellen.

Zwar hat Michael Perlick in Leipzig, der Partnerstadt von Kiew, schon seit längerem einen Namen als Maler – in der Zeitung wurde er der „van Gogh von Leipzig“ genannt – trotzdem war der 61-Jährige sehr überrascht, dass er in der von der IHK Leipzig organisierten Ausstellung in der Ukraine dabei sein durfte. Natürlich zeigte das Gros der 14 Bilder ausgestellten Bilder Leipziger Motive. Doch auch die Ostsee reiste mit, in Form der Grömitzer Seebrücke.

Die Menschen auf der Seebrücke hat er übrigens aus einem Gemälde von Vetriano „geklaut“. Da kam einmal mehr die Lust am Kopieren, der alte „Hang zur bildhaften Nachempfindung“ wieder durch. „Von Beruf Künstler“ wollte der 61-Jährige nie werden. Doch er hat sich mit dem Kopieren alter Meister und später der Südseebilder Gauguins sowie immer wieder der Bilder van Goghs das Studium der Wirtschaftswissenschaften finanziert und sich damit in Insiderkreisen einen Namen gemacht. Die Beschäftigung mit der Kopiemalerei war für den Autodidakten „die beste Schule“.

Nach Grömitz kam Michael Perlick, als er sich als Mitinhaber eines Leipziger Reisebüros in der Wendezeit auf den Jugendtourismus spezialisierte und ab 1994 das Grömitzer Jugendcamp mit vielen tausend Kindern beschickte. Wochenlang war er damals oft in Grömitz, lernte den Ort lieben und übernahm schließlich 2001 das Jugendcamp in eigener Regie.

Während dieser beruflich angespannten Jahre hatte Perlick Pinsel und Palette in die Ecke gestellt. Seit sechs Jahren malt er wieder. „Exzessiv und in der Nacht“ sind vor allem historische Bauwerke und Landschaften Deutschlands entstanden – kraftvolle Bilder mit expressionistischem Farbgebrauch von Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Lübeck und seiner neuen Heimat an der Ostsee.
Von Jutta Colschen